

Nr. 136

WALT DISNEY'S

europa  
DM 6,50  
S 49,-  
Fr. 6.50

# Lustiges Taschenbuch

**264**  
bunte  
Comic-Seiten

A vibrant illustration of Donald Duck in a red shirt and blue bow tie, running joyfully through a field of gold coins. He is holding a black and white striped top hat in his right hand. The background is a bright green field with many gold coins scattered around. In the bottom right corner, three small ducklings are following him.

**Heißes  
Gold**

Bist Du ein

# Freizeittyp?

Ein verblüffender Persönlichkeitstest von hohes C.

Auf jede der sieben Fragen hier gibt es drei Möglichkeiten zu antworten. Kreuze einfach bei jeder Frage eine Antwort an. Ob Du ein Freizeittyp bist, erfährst Du auf der vorletzten Seite.



Frage 1:

Jo-Jo spielen will gelernt sein. Bei wie vielen Stunden liegt der Rekord im Dauerspielen?

- ☐ A 12 Std.  
☐ B 240 Std.  
☒ C 120 Std.

Frage 2:

Wie lange gibt es hohes C?

- ☐ A Erst seit 3 Jahren.  
☐ B Schon seit 10 Jahren.  
☒ C Bereits über 50 Jahre.

Frage 3:

Was ist ein Freizeitpark?

- ☐ A Ein Pflegeheim für Haustiere während der Ferienszeit.  
☒ B Ein Erlebnis- und Vergnügungspark für jung und alt.  
☐ C Ein afrikanischer Wildpark für betagte Tiger.

Frage 7:

Was ist die längste Strecke, die ein Spielzeugfußball zurückgelegt hat?

- ☐ A 133 km  
☒ B 14 500 km  
☐ C 1 400 km

\* wie das Schmeckstück  
 der Kokonade läßt!

Frage 4:  
 Nenne ein typisches Freizeitgetränk!

- ☐ A Knoblauchsauce  
☐ B Nixisauili  
☒ C Orangensaft

Frage 5:

Was ist ein Globetrotter?

- ☐ A Globales Kamel  
☒ B Weltenbummler  
☐ C Fußball-Schießtenbummler

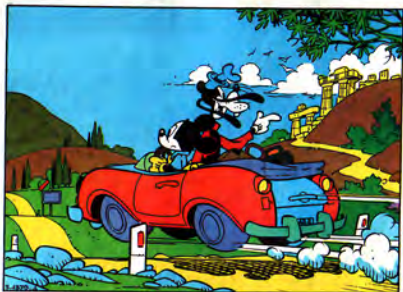
Frage 6:

Welches Vitamin macht hohes C so gesund?

- ☐ A Vitamin A  
☒ B Vitamin C  
☐ C Vitamin D

WALT DISNEY

# Heißes Gold



EHAPA VERLAG GMBH

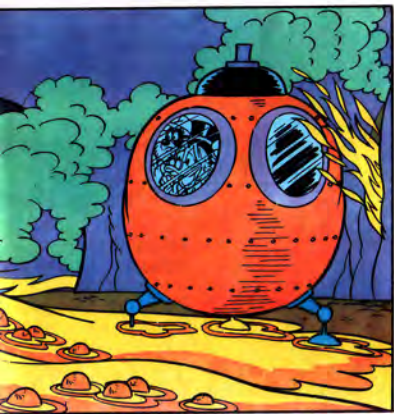




WALT DISNEY'S

# Lustiges Taschenbuch

Nr. 136



# INHALT

## Hallo Freunde!

Diesmal geht's ganz schön heiß zu bei Onkel Dagobert, man könnte sagen, er wagt ein Tänzchen auf der heißen Herdplatte... hih! Na ja, aber eigentlich ist es schon eine ernste Sache, denn unter seinem Geldspeicher bringt ein entstehender Vulkan sein geliebtes Gold zum Schmelzen und läßt es in der Erde verschwinden...

Und auch Micky und Goofy haben wieder zwei spannende Geschichten zu erzählen! Ihr könnt also gespannt sein, was da auf euch zukommt, und ich wünsche euch wie immer viel Spaß bei folgenden Geschichten:



Seiten:

– Heißes Gold 5

◀ Das Geheimnis von Psathoura 66

– Der Solarspiegel 124

◀ Abenteuer im Orientexpress 190

– Der Bürger Nummer eins 247



Euer Donald

Walt Disney

# HEISSES GOLD

Hier seht ihr unseren Planeten Erde. Auf den ersten Blick wirkt er – so aus der Entfernung gesehen – eigentlich recht rund und friedlich...



Ein Blick ins Erdinnere jedoch zeigt, welch feuriges Inferno dort herrscht...



Ströme brodelnder Lava,  
Seen kochenden Schlammes,  
campfende Nebelschwaden,  
die sich ohn' Unterlaß...



...ihren Weg nach oben  
suchen, jeden noch so  
kleinen Riß in der Erd-  
kruste ausnutzend...



...um eines Tages — irgendwo  
und irgendwann — ins Freie  
zu entweichen! Zum Beispiel  
hier und jetzt!



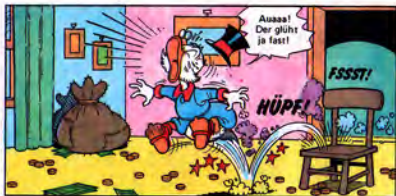






















Feurio! Ich brenne lichterloh!

Das ist kein Feuer! Das ist kochendheißer Dampf! Ich habe das Geheimnis gelüftet! Wollen Sie meine Analyse hören?

FSCHSCH...

WEG DA!

Später!

Ah... richtig! Verschließen Sie das Loch!

Hepp!

ZISCH...

STOMP!

Asah!

DOING!

Also... keuch...  
...worum geht's?

Um ein vulkanisches Phänomen!

WEG DA!

Wie Sie wissen, besteht die Erdoberfläche aus einer Kruste, und zwar aus einer erkalteten Kruste!



Im Erdinnern dagegen lodert ein unbezähmbares, ewiges Feuer!



Diese glühenden Lavaströme und kochendheißen Dämpfe suchen sich bisweilen ihren Weg an die Erdoberfläche...



Aber was hab' ich damit zu tun?

Ganz einfach...

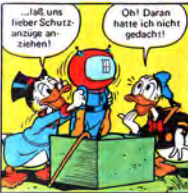


...unter Ihrem Geldspeicher befindet sich ein Riß, durch den die glühende Hitze nach außen dringt!













Tja, so ist es!  
Onkel Dagobert  
hat den Schlag  
gut verkraftet,  
wie man sieht!  
Und auch die  
übrigen Enten-  
hausener sind  
gar nicht so  
unglücklich  
über die  
sommerlichen  
Temperaturen...



Man fühlt sich  
wie im Urlaub...

Welcher Tag ist  
heute?

Der 20. Januar! Paß auf mit  
deinem Sonnenbrand!



Die ersten Tulpen sprießen...

Wie? Ich hab' die Zwiebeln  
noch erst letzte  
Woche einge-  
setzt!



Jeder reagiert auf seine Weise...

Schau nur, Martha! Die Hühner  
haben gekochte  
Eier gelegt!















Da ist die Erdspalte! Der Boden des  
Geldspeichers ist genau über uns!

Sagenhaft!



Nimm den Schneidbrenner! Wir müssen  
ein Loch in den Geldspei-  
cher bohren!

Klar!



Hier ist  
er!

Fang du ruhig  
an!













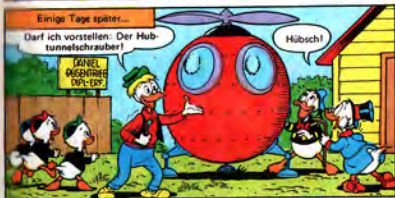


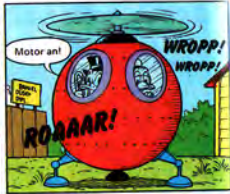












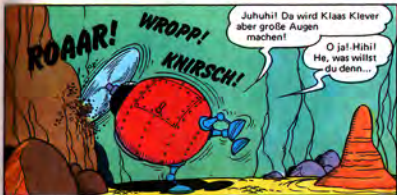
















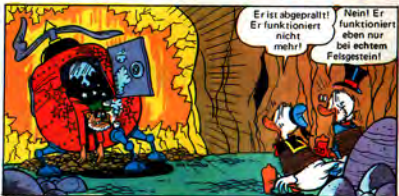


















Wie?

...Erdöl! Wir  
sind in einen Erdöl-  
see gefallen!



Wir haben das  
Erdöl gefunden,  
hinter dem  
Klaas Klover  
her war!

Genau so ist  
es! Und ausge-  
rechnet wir  
haben es gefun-  
den! Haha-  
ha!



Juchhu! Ich  
bin reich...  
reich!

Wir sind ge-  
rettet! Das  
ist wich-  
tiger!

Was meinst du?

Ich hab' eine Idee, wie wir nach oben kommen... mit deinem Gold!



Das wieder erstarrte Gold bringen wir von neuem zum Schmelzen und lassen...



...es wieder hochsteigen, so wie es heruntergekommen ist!

Und wie das?



Ganz einfach! Durch einen neuen Vulkan!

Wie? Ausgeschlossen!



Wir brauchen nur das Erdöl zu zünden! Die Hitze bringt das Gold zum Schmelzen und...



...die glühenden Gase treiben es nach oben!

Großartig! Und wir?



Vergiß nicht, daß der Hubschrauber hitzebeständig ist! Da drin verschanzen wir uns!



Und dann schwimmen wir in unserer Nußschale mit dem Gold nach oben!

Gute Idee!  
Nichts wie ran!



Und so...

Der Hubtunnel-schrauber ist fertig!

Ich auch!



Die Lunte zum Entzünden des Erdölfelds ist auch gelegt!

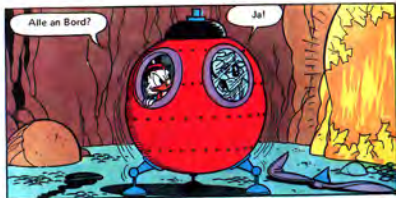
Gut!  
Schnell an Bord!



Ihr kommt mit, auch wenn ihr es nicht verdient habt!

Knirschi!  
Zu gutig!





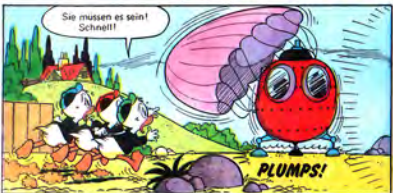






# KA-WUMM!







# SPRUDEL!

Ein Goldvulkan, aus dem Erdöl sprudelt! Wem flösse da nicht das Herz über vor Freude?

Ja, nachdem das Feuer aus ist, gibt's ja auch keine Probleme mehr!

EIGENTUM VON  
DASOBERT DUCK



Typisch für dich! Was du anpackst, wird zur Goldgrube!

Ich habe bereits eine neue Idee!

Was?

Ja, der Goldvulkan ist nicht die einzige neue Touristenattraktion!



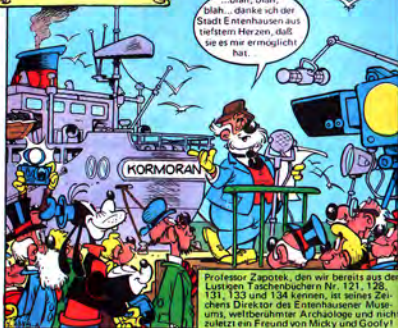


WALT DISNEY

# DAS GEHEIMNIS VON PSATHOURA

Ja, ihr seht recht, liebe Leser!  
Dies hier ist kein anderer als  
Professor Zapotek, der heute  
an Bord des Ozeandampfers  
„Kormoran“ zu einer Studien-  
reise in die Ägais aufbricht...

...blah, blah,  
blah... danke ich der  
Stadt Entenhausen aus  
tiefstem Herzen, daß  
sie es mir ermöglicht  
hat.



Professor Zapotek, den wir bereits aus den  
Lustigen Taschenbüchern Nr. 121, 128,  
131, 133 und 134 kennen, ist seines Zei-  
chens Direktor des Entenhausener Mus-  
eums, weltberühmter Archäologe und nicht  
zuletzt ein Freund von Micky und Goofy!



...wertvolle wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen!

**KLATSCH!**  
**KLATSCH!**  
**KLATSCH!**

Wiedersehen, Herr Maus! Ich lasse baldigst von mir hören!

Gute Reise, Herr Professor!



Eine Woche später...

Von Zapotek?

Hallo, Goofy! Ich hab' grad einen Brief aus Griechenland bekommen!

Ja! Aber da stimmt was nicht...



Wieder ein  
paar Tage  
später...



Nicht zu fassen!  
Die „Kormoran“ ist bei  
einem Sturm gekentert und  
der Professor spurlos ver-  
schwunden! Unvorstell-  
bar!



Irgendwie hab' ich geahnt, daß  
was passieren würde! Vielleicht  
weiß Kommissar Hunter  
Genaueres...



Was? Sie haben so gut  
wie keine Informationen?

Leider weiß ich nur, daß die Besatzungsmit-  
glieder mit einem Schock ins Athener Kranken-  
haus eingeliefert wurden.



Aber wir können Professor Zapotek doch nicht einfach seinem Schicksal überlassen!



Der Unfall fand in fremden Hoheitsgewässern statt! Ein offizielles Eingreifen ist also ausgeschlossen!

Hm... das ist richtig!



Eine andere Möglichkeit wäre natürlich, daß Sie sich... äh... persönlich für den Fall interessieren...



Zu Hause...

Aber wo soll ich denn anfangen? Der hat gut reden!



Ein Glück, daß du da bist, Micky! Mein Fernseher hat seinen Geist aufgegeben! Kann ich mir bei dir das Endspiel ansehen? Heut wird's spannend!

Ach, Goofy, ich hab' ganz andere Sorgen!



Unsinn! Das bringt dich auf andere Gedanken! Du wirst schon sehen!

Hmpf!



Los! Schieß doch endlich!

Ich bin überzeugt, daß sein Verschwinden mit dem...



Was ist los?

Keine Ahnung! Dein Apparat scheint auch nicht viel besser zu sein als meiner!

KRACKS!

FZZZ!

ZISCH!

BRITZEL!

STUNTER!



Ah! Das Bild ist wieder da!

SPRATZEL!



Professor Zapotek!





Komm, Goofy! Wir dürfen keine Zeit mehr verlieren!



Wir erkundigen uns im Museum nach seinem genauen Forschungsauftrag!

Ja, gut!



Wenig später...

Der Professor wollte auf die Insel Psathoúra, in den Nördlichen Sporaden! In dieser Gegend sollen sich die Ruinen einer versunkenen Stadt befinden!

Und warum interessiert er sich für diese Stadt?



Psathoúra ist eines der ungelösten Rätsel der Archäologie, wie die Batterie von Kithira oder die Ruinen von Tiahuanaco!

Und was heißt das?



Bei Kithira zum Beispiel – einer Insel südlich des Peloponnes – wurden Reste eines griechischen Schiffes gefunden, in dessen Rumpf sich...



...zusammen mit anderen Gefäßen eine versiegelte Amphore befand, in der ein seltsamer Gegenstand verborgen war, welcher sich bei näherer Betrachtung als...

...elektrische Batterie herausstellte, die noch immer einwandfrei funktioniert! Doch nicht allein das! Wie erst staunten die Gelehrten, als sie gewahr wurden, daß diese Batterie kein Erzeugnis jener archaischen Kultur war...



Unglaublich, aber wahr!  
Doch es kommt noch besser...





Die untersuchten Fundstücke haben ein Alter von ca. 9 - 10 000 Jahren und zeigen einen Stil, wie er im ganzen Mittelmeerraum unbekannt ist!



Wollen Sie damit sagen, daß Psathóúra überhaupt nicht zur griechischen Kultur gehörte?

Nun, das ist noch nicht alles!



Psathoura war eine Insel abseits der gängigen Schifffahrtslinien! Die Fischer mieden sie! Psathoura galt als verflucht!



An ihren Gestaden haben sich die merkwürdigsten Unfälle zugetragen! Die Einheimischen erzählen gar, daß es dort einst einäugige Zyklopen als Stadtwachen gegeben habe!

Huch!

Ach du Schreck!



Gegen Abend auf dem Heimweg...

Huch! Es wird schon dunkel!

Grübel! Wenn wir in der Angelegenheit klarsehen wollen, müssen wir so bald wie möglich nach Griechenland aufbrechen!





Plötzlich, mitten  
in der Nacht...

Aaaaaah!

WUTSCH!

'tschuldige,  
Micky!

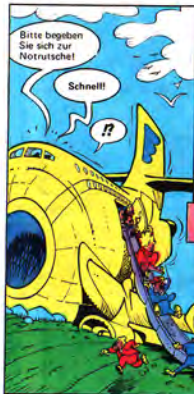
Huch! Was ist  
passiert?

Bibber... bibber!  
Kann ich bei dir  
schlafen,  
Micky?

Willst du mir nicht erklären,  
was los ist?









Endlich kann die Reise beginnen...







Vielleicht  
ist er rausge-  
fallen...

Aaaah!

O  
nein!

Sekunden später wird  
die Klappe hinter den  
beiden geschlossen...

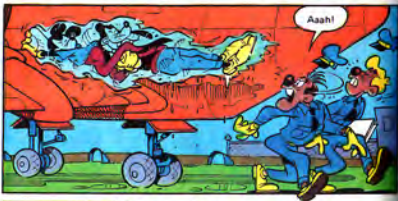
**KLONK!**

Ich fürchte, da will jemand  
verhindern, daß wir an  
unserem Bestimmungs-  
ort ankommen!

Wenige Stunden  
später landet das  
Flugzeug wohlbe-  
halten in Athen...



Hat sich wacker geschlagen, die alte Kiste,  
wie? Auch wenn sie auf dem linken  
Flügel etwas seitenlastig  
war!



Man leistet Erste  
Hilfe so gut es  
geht...

Ah! Sie kommen  
wieder zu  
sich!



Brrr!  
Scheußlich!  
So was wünscht man  
nicht einmal seinem  
ärgsten Feind...





Einen Fremdenführer mit der Beschreibung aller Touristenattraktionen des antiken Griechenlands! Na?

Hmpf! Wir haben jetzt wirklich andere...



...Sorgen, als uns wie Touristen aufzufü... huch!



Der Riesenschleich! Da steigt er gerade in ein Taxi!

Ja, das ist er!



Los, ihm nach! Schnell!

ROAAAR!

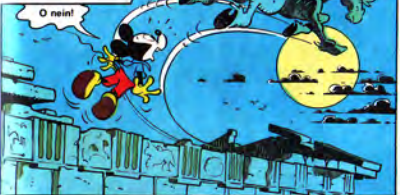


Mit dem Herrn hab' ich ein Wörtchen zu reden!











Am nächsten Morgen in der Universitätsklinik von Athen...

\*\*\*



Mir reicht's, immer als Spinner hingestellt zu werden! Mir glaubt ja doch keiner!

Aber wir glauben Ihnen! Erzählen Sie!

Na schön! Wir waren bereits in Sichtweite von Psathoura, wo wir...



...zwischenlanden wollten, als plötzlich ein wilder Sturm losbrach! Ehe wir's uns versahen, hatte uns der Orkan...



...auf die Klippen vor der Insel geworfen...

Nachdem wir das Schiff verlassen hatten, merkten wir, daß der Professor nicht mehr da war!



Wir suchten die ganze Insel ab, doch von dem Professor keine Spur...

Halloooo! Professor Zapotek!







Später, nachdem man ein Auto gemietet hat...



Hier sei dem geneigten Leser eine kleine Verschnaufpause gegönnt. Allzuviel ist bisher auf ihn eingestürmt, was unerklärlich und verwirrend scheint...

Sind die Götter des Olymps zurückgekehrt, oder ist all das nur eine Sinnestäuschung?

Was bisher geschah, ist so unglaublich und unwirklich, daß manchem das Blut in den Adern gefror, und kalte Schauer des Entsetzens über seinen Rücken jagten... Doch genug der Worte, denn noch immer suchen Micky und Goofy Professor Zapotek und des Rätsels Lösung. Mögen die Götter ihnen gewogen sein!







...Heiligtum für alle Völker der Antike... in herrlicher Landschaft am Südwesthang des Parnaß gelegen... der Omphalos-Stein, auch Nabel der Welt genannt... blabla...

Grummell!



Kannst du nicht endlich mit dem Gequastel aufhören? Es geht doch jetzt um weitaus Wichtigeres!

Pah!



Und ich dachte immer, du interessierst dich für Kunst und Geschichte. Na gut, dann nicht!













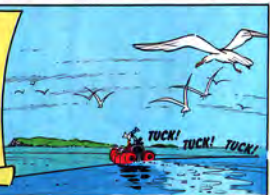








Psathoura ist in Sichtweite, man kreuzt in den Gewässern, in denen die antike Stadt einst versunken ist. Werden unsere Freunde hier nun die Antworten auf ihre vielen Fragen finden?



Wieso stürmt das so  
auf einmal?

**ZISCH!**

Schon vorüber! War nur  
eine kurze  
Bö!

Halt! Betrachten wir  
uns das ganze noch  
mal in Zeitlupe...

**ZISCH!**

**WUSCH!**

**ZEITLUPE**

Da liegt die gestrandete  
„Kormoran“! An den  
Klippen zerschellt!

Ab hier hat  
sich die Spur von  
Professor Zapotek  
verloren.

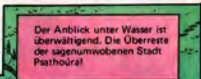
**TRICK!**

**TRICK!**

**TRICK!**

**TRICK!**













Auf ihrer Flucht durchs Mittelmeer kamen die Elastiker in diese Gegend, die vor dem verheerenden Erdbeben eine Anzahl einladender Inseln darbot, und siedelten sich hier an, in der Hoffnung, hier eine neue Heimat gefunden zu haben!



Die Elastiker waren ein außergewöhnliches Volk, zwar klein von Statur, aber aus unerfindlichen Gründen, für die die Wissenschaft noch keine Antwort weiß, im Besitz von überragenden wissenschaftlichen Erkenntnissen! An dieser Tatsache ist nicht zu rütteln!



Stellen Sie sich vor, sie kannten sogar ein Verfahren zur Steigerung der Intelligenz! Möglicherweise aufgrund ihrer engen Verbindung zu dem seltsamen Kontinent „Mu“ ...



„Mu“? Ich erinnere mich!



Sie waren so „modern“, daß sie schon die Sonnenenergie nutzten, während die übrige Welt noch in der Eisenzeit lebte! Man muß sich das einmal vorstellen!



Sie wußten also mehr als wir, die wir heute im Atomzeitalter leben!

So ist es!



Bei dieser geistigen Überlegenheit war es kein Wunder, daß sie die Bewohner der anderen ägäischen Inseln ringsum (Pelager und Achäer) angriffen und unterwarfen. Sie benutzten dazu riesenhafte Roboter und Monster, die sie von innen unerkannt steuerten. Es gelang ihnen, die ihnen an Körperkräften überlegenen, aber abergläubischen Völker in Panik zu versetzen.



Monster wie Zyklopen und Flügelrösser?

Und viele andere mehr! Kommen Sie, ich zeige sie Ihnen!



Da sehen Sie sie! Kein Wunder, daß die übrigen Inselbewohner davor Reißaus nahmen!



Medusa!  
Poseidon! Der Minotaurus!



Eine Unzahl von Sagen und Legenden entstand. All das, was wir heute unter griechischer Mythologie verstehen!

Die Elastiker siegten und wurden dadurch steinreich! Lieg' ich da richtig?

Und ob! Schauen Sie mal da hinein!

KNIRSCH!

Der Schatz der Elastiker!

Ist ja nicht zu fassen!

Diese Räuber!

Als Sie uns zu Hilfe riefen, erwähnten Sie ein Operationszentrum!?

Genau da befinden wir uns jetzt!

Sozusagen im Innersten des Allerheiligsten! Von hier aus wurden alle strategischen Operationen dieser antiken Intelligenzler gesteuert!



Die in unseren Augen geradezu futuristisch anmutenden Anlagen waren – wie ich schon sagte – von ihrer Konstruktion her unverwundlich, eine Art „Perpetuum mobile“. Einmal gebaut, liefen diese Apparate, ohne jemals zu verschleichen. Diesem Umstand verdanken wir es, daß alle Erfindungen der Elastiker selbst das große Erdbeben überstehen konnten...

**RUMPEL!**



Jetzt ist mir alles klar! Ist Ihnen nicht gut?

Entschuldigung! Ein leichtes Schwindelgefühl!



Bin sofort wieder da!

Wie?



Aua!

**PICK!**



Sof! Da bin ich wieder, Freundel!

Hm! Er wirkt plötzlich ganz anders!











Verstehen Sie denn nicht?  
In vier Minuten fliegt hier  
alles in die Luft!

Zeit genug,  
um zu fliehen!



Ich will aber meine Schätze  
nicht aufgeben!

Vorwärts, oder  
ich versetze Ihnen noch  
eine Beule!



Hier! Setzen Sie meine  
Atemmaske auf! Ich  
versuche, ohne  
Gerät nach oben  
zu kommen!

Zwei Minuten und  
30 Sekunden!

Seufzt!



Wie kommen  
wir denn zu der Fall-  
tür rauf?

Kommen Sie!  
Ich weiß einen  
Ausgang!



57 Sekunden!



Japs! Ich bin  
am Ende!

Wir haben Glück!  
Das Schlauchboot  
ist ganz in der  
Nähe!



Schnell! Wurf den  
Motor an, ich helf' dem  
Professor!



Er springt nicht  
an!

Fest! Noch  
mal! Nicht auf-  
geben!



Einige Zeit  
später...

Wo... wo sind wir?

Am Strand! Auf  
Psathóural



Entschuldigen Sie  
vielmals! Ich weiß  
nicht, was mich ge-  
packt hatte!

Sie konnten  
nichts dafür!



Daran waren  
die teuflischen  
Erfindungen  
der Elastiker  
schuld!

Zum Glück  
ist jetzt alles  
zerstört!



Leb wohl, Psathóural!

Bereuen Sie  
es?



Welch ein  
Verlust für  
die Wissen-  
schaft!

Für manche Er-  
findungen ist die  
Welt eben  
noch nicht reif!







Wie kommen wir jetzt von hier weg?

Wir könnten doch das Funkgerät von der „Kormoran“ benutzen, oder?



Du hast recht gehabt! Es funktioniert noch! Ich funke SOS!



Die Hafenpolizei schickt uns ein Boot! Wir brauchen nur hier zu bleiben und abzuwarten!



Komisch! Das Intelligentwerden wäre ja eine tolle Sache. Aber warum müssen denn dann ausgerechnet auch die schlechten Seiten zunehmen anstatt die guten?

Ach, Goofy! Laß das Grübeln! Genieße den fantastischen Sonnenuntergang nach all den Aufregungen!

Anmerkung für unsere Leser:  
Die Stadt Psathouira hat es wirklich einmal gegeben! Vielleicht findet ja eines Tages einer die Antwort auf die vielen Fragen, die die Wissenschaft bis heute noch nicht zu lösen imstande war?

ENDE

WALT DISNEY

# DER SOLARSPIEGEL

Es wird gleich dunkel! Dürfen wir jetzt das Licht anmachen, Chef?

Tut... seufz... was ihr nicht lassen könnt!



Aaaaaaah!

KLICK!

















Einige Nächte  
später...

Komm  
schnell, On-  
kel Donald!  
Da brennt's  
irgend-  
wo!

Ein Brand?  
Wo denn?

Keine Ahnung!  
Der Himmel ist tag-  
hell erleuch-  
tet!

**RUMPEL!  
ROARR!**

Das kommt von Onkel Dagoberts Fabrik! Jetzt  
machen die schon Nacht-  
schicht!

**RUMPEL! DANG! DOING!  
SCHEPPER! KIRSCH!**

Nachts wurde da noch nie gear-  
beitet.

Und dann  
das viele Licht! Ich  
seh' die Stromzähler  
förmlich rotieren.

Da muß was passiert sein! Am  
besten, wir sehen mal  
nach!





Dieser Solarspiegel bewirkt im großen das, was ihr mit euren kleinen Spiegeln gemacht habt! Aber er wird nicht irgendwelche kleinen Punkte erhellen, sondern ein größeres Gebiet auf unserer Erde erleuchten.



„Der Satellit wird in eine Umlaufbahn über unserer Stadt gebracht!“



„Dann orientiert sich der Schirm und bildet einen riesigen, auf unsere Stadt gerichteten Parabolspiegel!“



Dieser Spiegel bündelt die Sonnenstrahlen, und in seinem Brennpunkt liegen meine Fabriken!



Das bedeutet für mich Ersparnisse in beträchtlicher Höhe.

Du bist genial!

Unglaublich!





Einige Tage später...  
der Countdown  
beginnt.

Die letzten Be-  
dienungsmannschaf-  
ten von der Rampe!  
9... 8...



Es ist soweit! So ein  
gewaltiger Satellit ist  
noch nie gestartet  
worden!

Aufregend!



...2 ...1 ...Feuer!

ZING!

DRÖÖÖHN!

H... h... hat's geklappt?

Und wie!

Der Start ist perfekt gelungen! Bald ist er im Weltall!

Juhuuu! Wir haben's geschafft!

Hurra!

Du bist  
der  
Größte!

Kommt, Kinder! Wir starten  
auch gleich!

Was? Wir auch?

Keine langen Reden! Wir  
werden den Ablauf der  
Operation in meinem  
Space-Taxi ver-  
folgen!

Schließlich will ich aus nächster Nähe  
erleben, wie mein Projekt „Night & Day“  
anläuft!

Fertig?

Nichts wie los!  
Sonst kommen  
wir noch zu  
spät!

**DRÖÖNN!**



Kurz darauf erreicht das  
Space-Taxi mit unseren  
Freunden an Bord den  
Satelliten...

Echte Präzisionsarbeit!  
Der Schirm hat sich bereits  
entfaltet! Der Solarspiegel  
ist einsatzbereit!









Einstellung durchge-  
führt! Damit beginnt die  
Operation „Night & Day“!

Unterdessen  
unten auf  
der Erde,  
genauer ge-  
sagt, in den  
Duckschen  
Fabriken...



Und schon bald zeigt sich, daß der Solarspiegel noch andere Möglichkeiten eröffnet als geplant...















Los, Jungs! Wenn's klappt, hat der alte Duck Entenhausen vor einer Katastrophe gerettet!

Mann, das wird Schlagzeilen geben.







Wann geht's los?

Sofort! Noch ahnt der  
gute Duck nichts. Das  
müssen wir aus-  
nutzen!

Damit das klar ist, ich weiß von  
nichts.

Keine Bange,  
Boß!

Ein Raub im Weltall! Das haben  
wir noch nie ge-  
macht!

Einmal ist immer das erste Mal.

Wir müssen die Sache ganz gewieft  
anpacken! Gibt's noch irgendwelche  
Bedenken?

Schon,  
aber...

Wie kommen wir zu dem Spiegel ei-  
gentlich  
rauf?

Hab' schon einen  
Plan! Ich hab' mir  
schließlich alle  
Artikel darüber  
reingezogen!

Anscheinend schickt der Alte jede Woche einen Lastensatelliten mit „Spiegel-rein“ nach oben!



Auf dem Spiegel setzen sich Unmengen von interstellarem Staub ab! Den müssen die Techniker jede Woche entfernen. Dazu brauchen die natürlich Unmengen Putz-mittel!



Wir verstecken uns einfach in der nächsten Lieferung und gelangen so unbemerkt an Bord!



Raumanzüge brauchen wir auch! Wo...



Massenweise im Kaufhaus! Die haben grad Schlußverkauf!

Du bist echt informiert!



Ich bin auch nicht umsonst euer Boß!



Wartet's nur ab! Onkel Dagoberts inzwischen berühmt gewordener Spiegel verwickelt alle Beteiligten in ein so heißes Abenteuer, daß sich irgendwann irgendwer die Pfoten verbrannt! Bloß wer?



Da bist du ja! Hast du denn im Kaufhaus keine Raumanzüge gefunden?

Nichts zu machen, Opa Knack!



Sie kosten im Ausverkauf ja schon 50 000 pro Stück! Und das mal drei! Der reinste Wucher!

Schluck!



Da geht die gesamte Kohle von Klaas Klever drauf, Jungs!

Und wir stehen da mit leeren Taschen. Da spiel' ich nicht mit.



Wißt ihr was? Selbst ist der Mann! Wir nehmen... bla... bla...

Du hättest Erfinder werden sollen!



Und bald darauf...

Wahh! Jemand hat mir die Reifen geklaut!





Am selben  
Abend...

Es ist soweit! Hinter  
diesem Zaun  
beginnt unser  
Abenteuer!

RAKETEN-  
BASIS  
ZUTRITT  
VERBOTEN!

Wenn wir erst mal drin sind,  
verstecken wir uns gleich,  
klar?

Logo!

Helme überziehn! Alle  
Mann startklar?

Ich nicht!  
Blubb!

Ich ersauf' gleich! Blubb!  
Was soll der Quatsch, du  
Esel?

Bevor du den Helm aufsetzt, muß  
doch erst das Wasser raus!

Ach, soll ich  
dachte, das  
gehört  
dazu!

Kommt schon endlich!  
Der Weg ist frei!

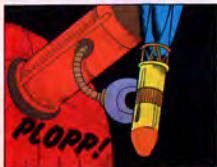
Das läuft ja wie  
geschmiert!





Der Flug dauert  
nicht lang...

Da kommt unsere Ra-  
kete! Fertigmachen  
zum Empfang!



































Ich bin erledigt! Gegen die kommen wir nicht an!

Das würde ich nicht sagen!



Verdammt! Die geben nicht auf! In der Höhle sind sie bestens geschützt!

Meinen Sie?



Wenn die Panzerknacker keinen Erfolg haben, dann knacken wir damit den Spiegel!



Ich kenne eine Höhle in der Nähe der Stadt! In der können wir ohne Störung von oben unsere Rakete bauen!

Sie sind ein Genie, Herr Düsentrieb!



Was wollen Sie damit sagen?

Ich hätte da schon einen Plan...



Damit ist der alte Duck endgültig erledigt!

Genau! Wenn ich den Spiegel nicht haben kann, soll er auch keinem anderen gehören!



Der Brennstrahl!  
200 Meter von hier!

Ich habe mich zu  
früh gefreut!

Sie haben uns entdeckt!

Er kommt immer  
näher!

Schnell! Zündet die Rauchbomben! Wenn  
sie nichts sehen, können sie auch nicht  
zielen!

Hehe! Während sie blindlings rum-  
zischen, können wir in aller  
Ruhe weiterarbeiten!

Hehe!

PENG!  
PENG!

Huch! Was  
war das?

WÄMMER! AUA!

BONK!  
BONK!

Vor lauter Rauch sieht man kaum die Hand vor den Augen! Ich hab' mir auf den Finger gehaut!

Oje!



Ich fürchte, wir müssen den Rauch wieder abstellen!

Aber dann sind wir schutzlos dem Strahl ausgeliefert.



Ich kann sie sehen! Sie haben den Qualm eingestellt!

Okay!



Feuer frei! Auf die Höhle!



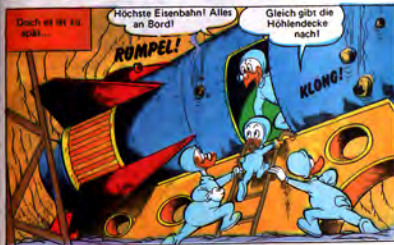
Sie zersägen den Berg!

Das dürften an die 5000 Grad sein! Allmählich wird's brenzlich!













So kriegen sie uns nicht! Weiter so, Donald!



Wir sind im All! Der Spiegel ist nur noch 30 Kilometer entfernt!



Wie können wir das Ding entern? Die treffen uns doch mit Leichtigkeit!

Nur ruhig Blut, Herr Duck!



Nicht nur die, auch wir haben eine Geheimwaffe!



Ein Solarspiegel, der dem der Panzerknacker bestimmt überlegen ist!





Kurze Zeit  
später...

Sehen Sie? Sie sind noch ganz benommen!

Wo... wo sind wir?  
Was ist passiert?



Dagobert Duck! Sie hier? Grrr!

Paßt Ihnen wohl nicht, was?  
Jetzt ist Schluß mit der  
Rumkokelei!



Das gibt einen längeren Urlaub auf  
Staatskosten! An Bord mit  
ihnen!

Aber gern!



Wir starten sofort! Ich kann's gar nicht  
erwarten, alles der Presse zu be-  
richten!

Grummel!

Dann sind Sie wieder rehabi-  
liert, Herr  
Duck!









Durch den Aufprall der Himmelsfaust zerbricht der Spiegel in unzählige Splitter...



...welche seit dieser Zeit als unzählige kleine Satelliten in einem glitzernden Ring die Erde umkreisen.



Er ist entzwei!  
Und die Bruch-  
stücke bleiben  
für immer im  
Weltraum!

So ein  
Wahnsinn!







# Abenteuer im Orientexpress

Walt  
Disney

Paris, Gare de Lyon, einer der ältesten Bahnhöfe der Stadt, an einem strahlenden Herbstmorgen...



Auf dem Bahnsteig, auf dem sich unzählige Reisende drängen, finden wir auch zwei gute alte Bekannte vor...

Wo ist er denn, Micky?  
Ich seh' ihn nicht!

Gleich, Minni!  
Nur etwas  
Geduld!











Das ist Ihr Abteil,  
meine Herr-  
schaften!



Gute Reise! Und vergessen Sie nicht:  
Das gesamte Zugpersonal steht zu  
Ihrer Verfügung!

Danke!



Oh! Da kommt ja die Gräfin  
Cortisoni! Sie hat das Abteil  
daneben! Alles wie  
geplant!



Ich kann's immer noch nicht fassen, Micky,  
daß du mich zu so einer teuren Reise  
eingeladen hast.

Das hatte ich dir  
doch versprochen!



Arme Minnie! Wenn sie die  
Wahrheit wüßte!



Einige Wochen zuvor war Micky zum Direktor einer der größten Versicherungsgesellschaften geboren worden...

Wo liegt ihr Problem, Herr Direktor?

Nun, Herr Maus...

Die Gräfin Cortisoni, eine unserer besten Kundinnen, hat uns mitgeteilt, daß sie nächsten Monat...

...mit dem Orient-Express eine längere Reise anzutreten gedenkt und dabei ihre kostbare Perlenkette tragen möchte...

...die sie bei uns hoch versichert hat. Nicht auszudenken, wenn die Kette während der Reise abhanden käme! Sie verstehen!

Allerdings!

Sie möchten, daß ich die Dame im Auge behalte?

Genau! Eine diskrete, unauffällige Überwachung, damit die Gräfin nicht belästigt wird!







Während ich im Speisewagen mit der Tänzerin Isadora Duncan dinieren durfte!

Wenn man sich vorstellt, daß es dieselben Waggonns sind wie früher! Aufregend!



In der Tat! Mit diesem berühmten Zug reisten auch König Léopold von Belgien und Fürst Zacharoff...



Zahlreiche Bücher und Filme haben den Zug zum Thema!



Als der Zug in einen der zahlreichen Tunnel fährt...



...sind Mickys Nerven bis zum äußersten angespannt! Da...



Oh! Das Licht geht aus!

Auf einmal in der Dunkelheit...

Aua! Nicht!  
Lassen Sie  
mich sofort  
los!

Was ist  
passiert?

Kurz darauf verläßt  
der Zug den Tunnel  
wieder...

Micky, was meinst  
du...

Ich glaube, ich  
weiß was!

Oh! Nein!

Hoffentlich  
komm' ich  
nicht zu  
spät!

O nein! Genau das  
hatte ich be-  
fürchtet!

Ohohoh! Mein  
armer Kopf!

Meine Kette! Meine kostbare  
Kette ist weg!

















Wenn ich mich recht entsinne, verschwand er vor 20 Jahren im Orient-Expreß!

Schluck! Sie sind ja bestens informiert!

Stimmt! Damals zählten wir zu den berühmtesten Taschendieben Europas!

Wir „arbeiten“ im Orient-Expreß und anderen Luxuszügen. 1965 zum Beispiel erleichterten wir den Maharadscha von Bambalor um einen Riesendiamanten, sein größtes Kleinod.

Damit man den Stein nicht bei uns fand, versteckten wir ihn in der Zwischendecke unseres Abteils.

Aber als wir in Paris ankamen, wurden wir wegen früherer Diebstähle verhaftet und zu 12 Jahren Gefängnis verurteilt.

Primal! Hier findet ihn keiner!



...unternahmen wir mehrere Reisen, im Verlauf derer wir unermüdlich nach dem Edelstein suchten.

Wir erinnerten uns zwar noch an die Nummer des Abteils, an die des Wagens jedoch nicht! Deshalb buchten wir stets einen anderen Waggon!















Die Wahrheit ist... ich befinde mich seit einiger Zeit in finanziellen Schwierigkeiten... Schulden...



Da dachte ich an die Versicherung... Sie verstehen...

Klar! Liegt ja auf der Hand!



Sie wollten einen Diebstahl vortäuschen, um so die Versicherungssumme zu kassieren! Und gleichzeitig die Kette behalten!

So ist es!



Lange, bevor wir in den ersten Tunnel führen, habe ich die Sicherung herausgedreht...

So wurde es im Tunnel nicht heiß und der Raub glaubhaft!



Jetzt ist wohl alles klar, nicht?

Ich muß Ihnen wirklich danken, Herr Maus! Zwei Fälle in kürzester Zeit gelöst!





Außerdem ist mit der Verhaftung der Gräfin mein Auftrag erledigt!

Im Ernst?

Das Problem mit der Kette ist ausgestanden! Ab jetzt bin ich nur noch ein ganz normaler Tourist!

Problem? Das nennen Sie ein Problem?

Früher, da gab es noch echte Probleme! Hab' ich Ihnen schon mal vom Überfall türkischer Banditen auf den Zug erzählt?

Nein! Noch nicht!

Das war grauenhaft! Es trug sich 1891 kurz vor Istanbul zu...

1891? Waren Sie da schon geboren?

Gewiß! Ich war zwar erst ein paar Jahre alt, aber mein Vater nahm mich schon auf seinen Reisen mit!

Kurzer Stopp  
in Wien...

Es waren an die  
12 Banditen! Sie  
hielten den Zug auf freier  
Strecke an und raubten  
alle Fahrgäste aus...

WIEN

Dann in  
Budapest...

Einmal mußten alle Fahr-  
gäste in Quarantäne! Eine  
Choleraepidemie,  
wissen Sie...

Das Essen  
ist serviert!

Im Speisewagen...

Das Essen wird von dem berühm-  
ten Pariser Restaurant Chez Max  
zubereitet...

Wirklich  
exquisit!

Ja, nicht übel! Aber sie hätten  
erst die Menüs sehen sollen, die  
man früher serviert hat!

Elf Gänge! Alles  
auf goldenen  
Platten!

Essen Sie, Baron!  
Sonst wird's kalt!

Ein neues Problem: Gudenow ist zwar sehr nett und interessant...



...aber demnächst quatscht er mir ein Ohr ab!

Ich erinnere mich noch, als sei's gestern gewesen, als der König...



Schließlich nähert sich der Zug der jugoslawischen Grenze...

Himmlisch, dieser Sonnenuntergang, nicht wahr?

Und so romantisch!



Nur schade, daß die Sonnenuntergänge früher viel malerischer waren!



O nein!

Ach? Wirklich?



Ich denke, wir sollten jetzt zu Bett gehen! Gute Nacht!

Schlafen Sie gut! Ja, früher, das waren noch Nächte!





Nach geruhssamer Nacht in einem der berühmten Schlafwagen...



...und einem angenehmen Frühstück zu den Klängen eines Klaviers im Salonwagen...



...fährt der Zug durch den europäischen Teil der Türkei...

Hab' ich Ihnen eigentlich schon mal erzählt, wie der Zug in dem schrecklichen Schneesturm anno 1892 steckenblieb?

Nein, ich glaube nicht!

Schrecklich!



Wollen wir nicht die herrliche Aussicht genießen?!



Oh! Wir befinden uns jetzt genau in dem Gebiet, in dem 1891 der Überfall stattfand!





Genau an dieser Stelle war der Zug damals angelangt, als die Schüsse fielen!



Schluck! Genau wie jetzt!

Was ist da los?



Eine geradezu unglaubliche Szene spielt sich vor den Augen der Fahrgäste ab...

Banditen!

Als hätte man die Zeit zurückgedreht!





Haltet den Zug an!

Was wollen die denn?

Richtige Banditen! Ich seh' wohl nicht recht!

PENG!  
PENG!

Oh, Micky! Ich hab' solche Angst!

Beruhige dich! Mir kommt das alles etwas spanisch vor!



Siehst du, die Banditen tragen alte Kostüme...



Und statt modernen Gewehren haben sie alte Büchsen!



Ach du Schreck! Der Zug hält!



QUIETSCH!

Unglaublich! Man fühlt sich in die Vergangenheit zurückversetzt!







Und so sahen die Banditen im gesamten Orient-Express ab...

Die Ohrringe auch noch, wenn ich bitten darf!

Natürlich!



Eine halbe Stunde später...

Seid ihr fertig?

Ja! Und ich muß sagen: Es war das reinste Vergnügen!



So eine Zusammenarbeit hab' ich selten erlebt!



Jetzt heißt's abhauen! Genau so, wie's das Drehbuch vorschreibt!

PENG!  
PENG!

Nanu! Was ist da los?



















Die Sonne sinkt hinter den türkischen Bergen, und schon bald ist der Zug, der bei einem verlassenem Bahnhof abgestellt wurde, in Dunkelheit gehüllt...













Das exquisite Mahl  
zieht sich bis spät in  
die Nacht hinein...



Seit Jahren hab'  
ich nicht so ge-  
schlemmt!

Sag ruhig, seit  
du geboren bist!  
Hehe!



Jetzt reicht's mit der Fresserei! Geht  
auf eure Posten!



Wie ist es gelaufen,  
René?

Ein Heuschrecken-  
schwarm ist nichts da-  
gegen! Pro Mann zwölf  
Gänge!



Dann warten wir jetzt ab, ob's  
auch genützt  
hat!



...wacht in der Nacht...



...liegt ein Großteil der Banditen in  
tiefem, sattem Schlaf...

...und auch die Wachen fühlen ihre  
Augenlider immer schwerer werden...



Und während auch der letzte Posten  
dem Schlaf nachgibt...



...schleicht sich Baron Gudenow vorsichtig  
aus dem Abteil...











„Im Wagen mit der Pianobar befindet sich auch ein Filmprojektor...“



„Da hab' ich mir den passenden Film herausgesucht...“



...in dem eine schöne Schießerei vorkam.“



„Dann schloß ich den Projektor an die Lautsprecher im Zug an.“



War doch sehr effektiv, nicht wahr?

Echt toll! Es hörte sich so an, als wäre der ganze Zug umgestellt!

Grr! Und ich bin reingefallen wie ein Anfänger!







„Jahre weite Fahrt!  
Sie ergeben sich!“



Vorwärts, Männer!  
Und Augen auf!



Willkommen!



Wir haben die Ehre, Ihnen  
die gesamte Yussuf-Bande  
übergeben zu dürfen!

Waaaaas!?!



Haben Sie das  
etwa ganz allein  
geschafft?

Ja! Dank unserer helden  
mütigen Fahrgäste!



Das werdet ihr  
mir büßen!

Aber hoffent-  
lich erst in einem  
anderen Jahr-  
hundert!







# DER BÜRGER NUMMER EINS

















Da kommen Sie etwas zu spät...







Großenwahnsinnig, wie er nun mal ist, soll das Museum doppelt so groß werden wie das von Wendig!



Damit will er auch auf künstlerischem Sektor die Nummer eins werden!



Aber er besitzt doch überhaupt keine Sammlung!

Das einzige, was er sammelt, ist Geld! Aber das hat mit Kunst ja nun gar nichts zu tun!



Macht richtig Spaß, sich die Farben zusammen-zumischen!



Zum Glück hab' ich meine Schürze angezogen! Das ist ja das reinste Schlachtfeld!



Schließlich kommt der Tag, an dem beide Museen fertiggestellt sind...

Wozu brauchen wir zwei Museen?

Noch dazu zwei gleiche!

So haben wir doch nur die Qual der Wahl!

















# Die Buchrücken-Überraschung!

Sieht  
echt stark aus  
in deinem  
Buchregal!

Ab Band  
**Nr. 119**





# Walt Disneys Lustige Taschenbuch- Parade: ★★★

- Nr. 1 Der Kokonbestäuber
- Nr. 2 Hallo, hier Mickey
- Nr. 3 Onkel Dagoberts Millionen
- Nr. 4 Donald, König des Wilden Westens
- Nr. 5 Onkel Dagobert blüht Sieger
- Nr. 6 Mickey-Parade
- Nr. 7 Donald in 1000 Notizen
- Nr. 8 Donald gibt nichts auf
- Nr. 9 Mickey ist der Größte
- Nr. 10 Mit Onkel Dagobert auf Weltreise
- Nr. 11 Hexenzauber mit Mickey und Goofy
- Nr. 12 Donald in Hypnose
- Nr. 13 Mickey in Gefahr
- Nr. 14 Donald sucht Streit
- Nr. 15 Abenteuer mit Mickey und Goofy
- Nr. 16 Donald in 1000 und einer Nacht
- Nr. 17 Mickey und Minnie
- Nr. 18 Donald ist unschlagbar
- Nr. 19 Pech für die Panzerknacker
- Nr. 20 Onkel Dagobert stellt rot
- Nr. 21 7-3 für Onkel Dagobert
- Nr. 22 Donald auf großer Fahrt
- Nr. 23 Roter Donald ist der Beste
- Nr. 24 Donald geht ein Licht auf
- Nr. 25 Tick, Trick und Track können auf
- Nr. 26 Onkel Dagobert schuft's allein
- Nr. 27 Donald der Große
- Nr. 28 Wer wagt, gewinnt
- Nr. 29 Mickey, der Westernheld
- Nr. 30 Hier geht's rund
- Nr. 31 Unverschelt kommt er
- Nr. 32 Donald im Glück
- Nr. 33 Ein Milliardär hat's schwer
- Nr. 34 Supermicky
- Nr. 35 Aus Onkel Donalds Membranen
- Nr. 36 Onkel Donald auf heißer Spur
- Nr. 37 Ehrlich spart am Ärgsten
- Nr. 38 Donald hier – Donald da
- Nr. 39 Eins, zwei, drei – große Hasen!
- Nr. 40 Auf geht's, Mickey
- Nr. 41 Donald mal ganz anders
- Nr. 42 Mickey denkt am schnellsten
- Nr. 43 Unterwegs in Sachen Gold
- Nr. 44 Phantomias Blug wieder
- Nr. 45 Bahn frei für Donald!
- Nr. 46 Mickey hat den Bogen raus
- Nr. 47 Hoppa, die Ducks kommen
- Nr. 48 Volltreffer für Mickey
- Nr. 49 Ohne Fließ kein Preis
- Nr. 50 Dagobert gewinnt immer
- Nr. 51 Kopf hoch, Donald!
- Nr. 52 Mickey immer auf Achse
- Nr. 53 Dagobert, der Milliarden-almobal
- Nr. 54 Mickey, der Meisterdetektiv
- Nr. 55 Dagobert macht Geschichten
- Nr. 56 Achtung – fertig – los!
- Nr. 57 Phantomias gegen Phantomina
- Nr. 58 Donald, der Held des Tages
- Nr. 59 Fritsch erzählt ist halb gewonnen
- Nr. 60 Donald ohne Furcht und Tadel
- Nr. 61 Ohne Donald geht es nicht
- Nr. 62 Mickey auf Geisterjagd
- Nr. 63 Mickey, der rasende Reporter

- Nr. 64 Onkel Dagoberts Traumreisen
- Nr. 65 Spaß mit Mickey und Minnie
- Nr. 66 Donald dreht durch
- Nr. 67 Mickey Maus – Superstar
- Nr. 68 Alles Gute, Donald!
- Nr. 69 Dagoberts große Schau
- Nr. 70 Rund um die Welt mit Mickey Maus
- Nr. 71 Die Geschäfte des Onkel Dagobert
- Nr. 72 Viel Lärm um Donald
- Nr. 73 Mickey greift ein
- Nr. 74 Der Stolz der Familie
- Nr. 75 Ferien mit Phantomias
- Nr. 76 Ein Fall für Mickey
- Nr. 77 Gestatten, mein Name ist Duck!
- Nr. 78 Onkel Dagobert gibt sich die Ehre
- Nr. 79 Dagobert Duck auf Tiger-Safari
- Nr. 80 Fantastische Geschichten mit Mickey
- Nr. 81 Donald im Rampenlicht
- Nr. 82 Donald verliert noch ein Teil!
- Nr. 83 Phantomias tritt zum Tanz
- Nr. 84 Mit Vollgas ins Abenteuer
- Nr. 85 Ein Hoch auf Donald Duck
- Nr. 86 Aus dem Leben eines Milliardärs
- Nr. 87 Mickey ist wieder da!
- Nr. 88 Donald sticht in See
- Nr. 89 Der Best bin ich!
- Nr. 90 Mickey Mundfart
- Nr. 91 Der Weg zum Erfolg
- Nr. 92 Donalds bunte Welt
- Nr. 93 Die Macht des Geldes
- Nr. 94 Mickey groß in Form
- Nr. 95 Onkel Dagobert erzählt
- Nr. 96 Donald blüht auf Kurs
- Nr. 97 Olympisches Abenteuer
- Nr. 98 Vorhang auf für Mickey und Ganna
- Nr. 99 Onkel Dagobert schwimmt im Geld
- Nr. 100 Ein Fest für Donald
- Nr. 101 Dicke Luft im Hause Duck
- Nr. 102 Du bist ein As, Phantomias!
- Nr. 103 Der Duck-Clan
- Nr. 104 Dagobert, das Finanzgenie
- Nr. 105 Ich bin die Nummer Eins
- Nr. 106 Donald, der Zaunbrüder
- Nr. 107 Hier zuletzt lacht...
- Nr. 108 Donald ist im Bild
- Nr. 109 Das Lied der Piraten
- Nr. 110 Donald ist mein Typ!
- Nr. 111 Dagobert dreht voll auf
- Nr. 112 Mit Pausen und Trompeten
- Nr. 113 Manager frei für Donald Duck!
- Nr. 114 Rallye Entenhausen
- Nr. 115 Riesenspaß beim Ringelplatz
- Nr. 116 Ohne Netz und doppelten Boden
- Nr. 117 Die Ducks... vom Wiede verweht
- Nr. 118 Donald, der Weltenbummler
- Nr. 119 Fern von Entenhausen
- Nr. 120 Entenhausener Wuschelkonzert
- Nr. 121 Phantomias und seine Freunde
- Nr. 122 Querfeldein über Stock und Stein
- Nr. 123 Onkel Dagobert lebt hoch!
- Nr. 124 Wettlauf ins Ungewisse

- Nr. 125 Freie Fahrt für Phantomias
- Nr. 126 Donald, der Pechvogel
- Nr. 127 Die Ducks auf Abwegen
- Nr. 128 Goldregen bringt Segen
- Nr. 129 Einer spielt falsch!
- Nr. 130 Olympisches Fieber
- Nr. 131 Herzlichen Glückwunsch, Mickey!
- Nr. 132 Im Reich der Sterne
- Nr. 133 Die neue Eiszeit
- Nr. 134 Traum oder Wirklichkeit?
- Nr. 135 Donald im Pech
- Nr. 136 Heißes Gold

Welche Bände fehlen dir noch in deiner Sammlung? Sämtliche lustige Taschenbücher gibt es im Buch- und Zeitschriftenhandel.

Sollte der eine oder andere Band wider Erwarten nicht vorrätig sein, bitte direkt bestellen bei:

Ehapa Verlag GmbH,  
Postfach 10 12 45, 7000 Stuttgart 10. Lieferung erfolgt per Nachnahme.

**Nr. 137 – Das glühende Fa**  
erscheint am 4. Juli 1989

# Bist Du ein Freizeittyp?

Einfach die roten Zahlen neben den angekreuzten Kästchen zusammensählen. Das Ergebnis mit den Punkten der Skala unten vergleichen, und Du weißt, was für ein Typ Du bist.

## Antwort zu 2:

C – Schon seit 30 Jahren gibt es das beliebte Orangetränk hohes C!

## Antwort zu 3:

B – Freizeitparks sind Unterhaltungsparks mit vielen Attraktionen für die ganze Familie. Der erste Park war „Walt Disneyland“ in Kalifornien.

## Antwort zu 1:

C – Ein Amerikaner spielte 120 Std. lang ununterbrochen Jo-Jo, das sind volle fünf Tage.

## Antwort zu 4:

C – Orangensaft wird allgemein als beliebtesten Freizeitgetränk bezeichnet. Er ist gesund und hält fit.

## Antwort zu 5:

B – Ein echter Globetrotter reist allein um die Welt und braucht dazu weder viel Geld noch Komfort.

## Antwort zu 6:

B – Wie der Name schon sagt, steckt in hohes C viel Vitamin C.

## Antwort zu 7:

B – 14 500 km war der längste Weg eines Luftballons. Er flog in 20 Tagen von Kalifornien nach Südafrika.

## Auflösung:

16 – 21 Punkte: Du scheinst ein richtiges Arbeitstier zu sein! Versuch's doch mal mit einer Hängematte und einem Glas hohes C.

8 – 15 Punkte: Toll – Du fängst an, Deine Freizeit in die Hand zu nehmen. hohes C wünscht Dir spannende Abenteuer!

7 Punkte: Schulstreß ist ein Fremdwort für Dich! Du bist ein echter hohes C-Freizeitkünstler.

hohes C für jede Gelegenheit.  
Reich an natürlichem Vitamin C.  
So wichtig wie das tägliche Brot.



